



Der AmperVerband informiert:

Schutz gegen Rückstau

Was sind die Ursachen eines Rückstaus?

Die öffentlichen Kanäle im Verbandsgebiet des AmperVerbandes (AV) werden regelmäßig untersucht, gereinigt und gewartet. Festgestellte Schäden werden so schnell als möglich behoben. Dennoch muss damit gerechnet werden, dass die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen zeitweise einem Rückstau aus dem öffentlichen Kanal ausgesetzt sein können.

Gründe hierfür sind:

- Starke Regenfälle, die das Kanalnetz zeitweise überlasten.
- Unerlaubte Einleitung von Grund- oder Oberflächenwasser.
- Überstauung von Pumpwerken.
- Schäden an der Kanalisation.
- Reinigung der Kanalisation mit Hochdruckspülfahrzeugen.
- temporäre Absperrung der Kanalisation mit Rohrdichtkissen für die TV-Befahrung.

Was kann passieren?

Tritt einer der oben genannten Gründe auf, sucht sich das aufgestaute Schmutzwasser den Weg über die Entwässerungsleitungen des Hauses. In Folge? Das Schmutzwasser kann durch Bodenabläufe, Waschbecken oder WCs in das Gebäude zurückdrücken. Im schlimmsten Fall droht der ungehinderte Austritt von Schmutzwasser. Oft kommt es dazu, dass tiefer gelegene Räume wie Keller als erstes überflutet werden.

Was muss ich dagegen tun?

Als Hauseigentümer habe ich die Pflicht, meine Grundstücksentwässerungsanlage eigenverantwortlich gegen Rückstau zu schützen (§9 Abs. 4 und 5 der Entwässerungssatzung des AV). Bedeutet, eine Rückstausicherung ist unumgänglich! Der AV fordert diese bereits beim Bau des Hauses. Welche Rückstausicherung (Hebeanlage oder Rückstauverschluss) im Einzelfall die beste Lösung ist, entscheidet der Fachplaner bei Erstellung der Entwässerungspläne:

Ein Rückstauverschluss lässt das Abwasser zwar in Strömungsrichtung abfließen, versperrt diesem aber den Rückweg durch ein selbsttätiges Schließen bei Rückstau. Der Weg wird erst wieder frei gegeben, wenn das Wasser von außen nicht mehr gegen den Verschluss drückt. Wichtig: Rückstauverschlüsse dürfen niemals als zentrale Absicherung eines Gebäudes mit oberhalb der Rückstauenebene installierten Entwässerungsgegenständen eingesetzt werden, weil es im Rückstaufall zur Überflutung im Gebäude durch nicht abfließendes Abwasser kommen kann (DIN 1986-100).

